

## Lebhaft oder ADHS – Streit um eine Diagnose

Von Astrid Mayerle

Sendung: Samstag, 11.04.2015, 08.30 Uhr

Redaktion: Christoph König

Regie: Autorenproduktion

Produktion: SWR 2015

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Service:**

Redaktion SWR 2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de)

Die **Manuskripte** von Redaktion SWR 2 Wissen gibt es auch **als E-Books für mobile Endgeräte** im sogenannten EPUB-Format. Sie benötigen ein geeignetes Endgerät und eine entsprechende "App" oder Software zum Lesen der Dokumente. Für das iPhone oder das iPad gibt es z.B. die kostenlose App "iBooks", für die Android-Plattform den in der Basisversion kostenlosen Moon-Reader. Für Webbrowser wie z.B. Firefox gibt es auch sogenannte Addons oder Plugins zum Betrachten von E-Books:

**Mitschnitte** aller Sendungen der Redaktion Redaktion SWR 2 Wissen sind auf CD erhältlich beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden zum Preis von 12,50 Euro.  
Bestellungen über Telefon: 07221/929-26030

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.  
Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

Akzent

1 O-Ton Hanan

Kelwis, wenn du es bist, hinterlass´ deine Fantasiegeschichte nach dem Piepton!

Sprecherin

Hanan, 12 Jahre

Akzent

2 O-Ton Amina

Ich rede viel und gerne schnell. Ich rede viel, gerne, schnell und immer nur Quatsch. Ich spreche all meine Gedanken aus. Vor allem fehlt diese Blockade, zwischen soll ich das sagen oder nicht?

Sprecherin

Amina, 15 Jahre

Akzent weg

Sprecher

Lebhaft oder ADHS? Streit um eine Diagnose Eine Sendung von Astrid Mayerle.

Sprecherin

Der Kinderarzt untersuchte die beiden Schwestern vor sechs Jahren. Die Diagnose: Hanan, die Jüngere habe ADS, Amina, die Ältere, ADHS. Zwei Formen von Aufmerksamkeitsstörungen, die immer häufiger bei Kindern diagnostiziert werden. Die letzte umfassende Studie, herausgegeben vom Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung, aktualisiert im Dezember 2014, fand heraus, dass innerhalb von drei Jahren der Anteil der diagnostizierten Kinder von 3,7 auf 4,4 Prozent gestiegen ist. Deutschlandweit sollen mittlerweile mehr als eine halbe Million Kinder und Jugendliche zwischen fünf und vierzehn Jahren an ADS oder ADHS leiden - Jungen drei Mal so oft wie Mädchen. Warum steigen diese Zahlen beständig? Liegt das an einem fragwürdigen Diagnoseverfahren, am wachsenden Leistungsdruck, den die Kinder in den Schulen verspüren oder an gesellschaftlichen Erwartungen, wonach bereits Kinder in der Rolle kleiner Erwachsener ein straffes Zeitmanagement zu absolvieren haben? Sicher ist, die Mädchen und Jungen bewegen sich in einem Kräftefeld aus all diesen und weiteren Faktoren, die das Kind sein immer strengeren Spielregeln der Erwachsenen unterwerfen. Es gibt keine Untersuchungen darüber, wie Kinder unter dem Prozedere der Diagnose und der Zuschreibung eines Mangels leiden, also an einer Situation, die ihnen zu verstehen gibt, „mit dir stimmt was nicht. Doch können Erwachsene im Rückblick ihre Situation schildern wie etwa Christine Qursani:

3 O-Ton Mutter

Die Diagnose:

Da kam eine Woche, in der ich erst mal nur geheult hab. Ich saß da, mir sind die Tränen runter gelaufen, weil ich gesehen hab, dass das, was in meinem Leben vorher passiert ist, nicht damit zusammen hängt, dass mein Charakter schlecht ist. Ich bin ja immer wieder auf die Schnauze gefallen und immer wieder aufgestanden,

sondern, dass ich eigentlich ein unglaubliches Stehaufmännchen bin. Und das war ne Trauerphase erst mal. Und ich hab das auch bei meinen Kindern gemerkt, die haben auch nicht mit Erleichterung reagiert. Sie wollten es nicht. Ich will das nicht haben, da gab es schon Tränen.

Sprecherin

Die Mutter von Amina und Hanan erzählt von der Diagnose vor sechs Jahren. Sie sitzt im Wohnzimmer auf der Couch: Schwarzes volles Haar, rotes Seidenhalstuch, schwarzer Pulli. Ihre kleine Tochter war gerade in die Schule gekommen, als Frau Qursani auffiel, dass sie sich bei den Hausaufgaben nicht konzentrieren konnte. Hanan war verspielt, träumte sich weg in eine andere Welt:

4 O-Ton Mutter

Es war ein Martyrium. Jeden Tag saß ich neben ihr und hab vier Stunden lang mit ihr Hausaufgaben gemacht. Ich bin erst mal zum Kinderarzt gegangen, der verwies mich dann an einen anderen Arzt und der es mir dann sofort ins Gesicht gesagt hat, als ich ihm nur die eklatantesten Probleme geschildert hab, da kamen wir auf die Diagnose sofort.

Sprecherin

Um ADS und ADHS zu diagnostizieren, hat die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften einen Leitlinienkatalog entwickelt. Demnach durchläuft das Kind ein mehrstufiges Verfahren. Die Dauer kann sich von einer Woche bis über mehrere Monate erstrecken. Zunächst geben Eltern und Lehrer mit Hilfe eines Fragebogens Auskunft über das Verhalten des Kindes, dann folgen ein Intelligenztest, ein Konzentrationstest und parallel, wenn nötig, medizinische Untersuchungen. Wesentlich ist der Konzentrationstest: Hier achtet der Therapeut darauf, wie aufmerksam, ausdauernd, kooperativ und leistungsmotiviert ein Kind ist. Aber schon die Test-Situation verfälscht unter Umständen das Ergebnis, so Harald Wurmser, Psychologe an der Kinderpoliklinik der Technischen Universität München:

5 O-Ton Wurmser

Zunächst mal ist es so, dass es eine hochstrukturierte Einzelsituation ist. Im Raum befinden sich nur der Diagnostiker und das Kind. Das Kind sitzt dem Diagnostiker am Tisch direkt gegenüber. Die Situation hat einen sehr hohen Aufforderungscharakter für das Kind. Ich bin in der Regel eine fremde Person für das Kind. Da ist es oft so, dass Kinder gehemmt sind oder sich nicht so agieren trauen wie sie es normalerweise im häuslichen oder schulischen Umfeld tun. Und es ist so, dass in der Diagnostik es auch sein kann, dass gar keine Auffälligkeiten zu beobachten sind, dass das Kind in der Situation mit dem hohen Aufforderungscharakter keine Symptome von Unaufmerksamkeit zeigt, weil es sich besonders anstrengt.

Sprecherin

Die Folge: der Diagnostiker muss sich vor allem auf die Aussage der Eltern und Lehrer verlassen, die ihre eigenen Interessen und Erwartungen an das Kind ins Spiel bringen. Ein objektives Urteil ob ein Kind nur besonders lebhaft oder krank ist, gibt es hier nicht. Hinzu kommt, dass der Fragebogen den Eltern und Lehrern einen großen Interpretationsspielraum lässt. Sie sollen auf einer Skala von null bis vier ermessen, ob ein bestimmtes unerwünschtes Verhalten „häufig“ auftritt.

## 6 O-Ton Wurmser

Das ist genau das Problem, dass es nicht spezifiziert ist, was häufig ist. Es wird nur angegeben in dem Klassifikationssystem. Was „häufig“ ist, liegt im Ermessensspielraum desjenigen, der den Fragebogen ausfüllt.

## Sprecherin

Problematisch ist dieser Spielraum insofern, als viele Eltern mit lebhaften Kindern einen Wechsel an eine weiterführende Schule planen, und bereits mit der Bitte um ein Medikament zum Erstgespräch kommen, was eine klare Diagnose voraussetzt. Für den Sprung an die höhere Schule erscheint die entsprechende Pille als ebenso einfache wie schnelle Lösung.

## 7 O-Ton Wurmser

In einer solchen Situation kann man Eltern nur schwer vermitteln, dass sie 6 bis 12 Monate auf einen Therapieplatz warten müssen. Dann ist die Zeit einfach abgelaufen und das Kind schafft den Übertritt auf die Realschule oder das Gymnasium nicht geschafft hat und in einer solchen Situation drängen Eltern darauf Methylphenidat zu geben.

## Akzent

## Sprecherin

Als Amina diagnostiziert wurde, war sie 9, ihre jüngere Schwester Hanan 6. Christine Qursani 43. Amina ist der lebhafteste, übermütige Typ, also eine ADHSlerin. Zu den Kernsymptomen gehören gemäß der Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften Unaufmerksamkeit, Überaktivität und Impulsivität. Hanan ist eher der ruhige, verträumte ADS-Typ. Diese Kinder sind nicht motorisch unruhig, sondern fallen im Unterricht eher dadurch auf, dass sie sehr zurückhaltend sind und kaum reagieren, wenn man sie anspricht. Über die Hintergründe der verschiedenen Krankheitsbilder hat sich auch Christine Qursani informiert. Nach dem ersten Schock las sie viel, nahm ihr Leben in die Hand, schloss endlich ihr Studium in Kunstgeschichte ab und trat der Münchner Selbsthilfegruppe „ADHS im Erwachsenenalter“ bei. Gerade arbeitet sie darauf hin, sich selbstständig zu machen. Sie möchte eine professionelle Anlaufstelle für Menschen mit ADHS gründen - ein Servicezentrum mit Café. Im Moment ist sie Leiterin der Selbsthilfegruppe und stellt fest, ihre Familie ist kein Einzelfall: In ihrer Selbsthilfegruppe outen sich auch immer wieder Erwachsene, dass sie aus ganzen Familiendynastien kommen, wo auch schon Vater, Großvater, Mutter, Großmutter die gleichen Probleme hatten.

## 8 O-Ton Mutter

Was mir bei meiner Großmutter immer aufgefallen ist, das war diese Opposition. Wenn sie aus ihrer Kindheit erzählt hat, hat sie sich immer für Schwächere eingesetzt. Sie war sehr wild und ungezügelt. Und als ich sie später erlebt hab, da war sie dann schon lange Zeit sehr krank und hat sich auch geflüchtet, ist nicht mehr rausgegangen. Das ist ein Symptom, dass, wenn ADHSler älter werden, dass sie sich nicht mehr so in die Öffentlichkeit begeben, weil sie überfordert sind von den ganzen Außenreizen. Das erlebe ich auch bei meiner Mutter, die mit Sicherheit auch betroffen ist. In meiner Familie ist das in beide Richtungen. Mein Vater war Künstler,

der hätte nie ein ganz normales Leben führen können. Im Büro jeden Tag. Der war Musiker und hat jeden Tag etwas anderes erlebt.

Sprecherin

Gerade wenn eine ganze Familie, wie hier sogar über Generationen hinweg, dieselben Symptome zeigt, möchte man wissen, ob es eine genetische Veranlagung gibt oder ob eben bestimmte Verhaltensmuster einfach abgeschaut werden. Ob sich Kinder vielleicht auch in einem inspirierenden Chaos ganz wohl fühlen und daher selbst weniger Struktur und planerisches Talent erlernen. Generell sind sich Forscher einig, dass es genetische Faktoren gibt, die ADHS bedingen. Doch ob dieser Einfluss mehr wiegt als erlernte Verhaltensmuster, ist ungeklärt. Nachgewiesen ist jedoch, dass bei mindestens einem Drittel der Kinder die Schwierigkeiten im Erwachsenenalter fortbestehen.

Akzent

9 O-Ton Mumbach

ADHS ist immer ein Hinweis auf Dinge, bei denen wir noch heil werden können. Die ADS-Kinder sitzen im Grund auf einer heißen Herdplatte und wir Erwachsenen sehen die Herdplatte nicht. Es geht nicht darum, zu schauen, wer hat die da hingestellt, wer hat die angemacht, sondern wer hat die Möglichkeit, die Temperatur nach unten zu regeln.

Sprecherin

Bernd Mumbach greift als Sonderschulleiter und Familientherapeut zum Bild mit der heißen Herdplatte. Der Vergleich passt auf die Familie Qursani sehr gut, denn hier hat bereits ein Erwachsener den Temperaturregler gefunden: es ist die Mutter, die - um im Bild zu bleiben - die Möglichkeiten aufgespürt hat, wie sie die Hitze herunter dimmen kann. Sie hat über die Jahre hinweg vor allem viel ausprobiert, etwa mehr Struktur und Ordnung zu schaffen, auch im Familienalltag: zusammen mit den Töchtern und ihrem Mann legte sie To-do-Listen und Erinnerungshilfen an, um dem täglichen Vergessen von Aufgaben zu entkommen. Eine dieser Listen hängt noch immer an der Tür des Kühlschranks, wird allerdings nicht mehr fortgeführt. Frau Qursani erzählt von ihren Ideen, die sie in der Familie ausprobiert hat, während sie das Frühstück vorbereitet:

Atmo Vorbereitung Frühstück

10 O-Ton Mutter

Wir hatten auch Regeln zum Essen. Steh nicht auf, lass die anderen Leute ausreden. Ich glaube, das hat sogar so einen längerfristigen Effekt, dass manche Dinge auch heute noch gelten. Wenn mal dann eine Regel übernommen wurde, dann wird die auch eingehalten.

Sprecherin

Samstagvormittag: alle Frühstücken gemeinsam. Das Gespräch ist lebhaft, die Regel, dem anderen nicht ins Wort zu fallen, hat sich nicht durchgesetzt. Dafür sorgen die ständig neuen, spontanen Ideen für Ausgelassenheit am Tisch. Die 12-jährige Hanan beißt eine Figur in ihr Wurstbrot:

11 O-Ton Amina - Hanan

Sieht aus wie ein Männchen, Arme und Körper. Warum darf ich nie in die Butter irgendwelche tollen Sprüche schreiben.

Weil du s immer falsch schreibst, tut mir leid.

...Das sollte das neue Ampelmännchen werden .... Lachen

Sprecherin

Vier Frühstücksteller, auf jedem liegt eine kleine Tablette.

12 O-Ton Mutter

Es hat nicht lange gedauert und da hat sich die Medikamentenfrage gestellt und die hab ich für mich so gelöst, dass ich die genommen hab. Das war für mich ne unglaubliche Erleichterung. Der Alltag ist wesentlich einfacher gewesen, wenn man nicht ständig auf alle Reize reagiert, denn die Jahre davor war ich nur noch erschöpft. Ich konnte nichts mehr machen. Ich hab die Kinder zur Schule gebracht und hab mich dann wieder hingelegt, weil ich zu gar nichts mehr in der Lage war.

Sprecherin

Frau Qursani, ihr Mann und die jüngste Tochter nehmen ein typisches, seit Jahrzehnten gängiges Medikament für Menschen mit ADS und ADHS. Der Wirkstoff heißt Methylphenidat. Diese Substanz wird mit Abstand am häufigsten verschrieben, meist unter dem Markennamen Ritalin. Zwischen 2012 und 2013 ist die Menge des in Deutschland verordneten Ritalins erstmals seit 20 Jahren etwas zurückgegangen, um zwei Prozent. Forscher vermuten, dass sich unter Ärzten mittlerweile ein etwas vorsichtigerer Umgang mit dem Medikament durchsetzt. Auch alternative und neue Therapiemethoden wie etwa Neurofeedback könnten mit den sinkenden Zahlen in Zusammenhang stehen. Beim Neurofeedback lernen Patienten über ein Computerprogramm, das ihre Gehirnströme darstellt, ihre Aufmerksamkeit bewusst zu lenken und ihre Konzentrationsfähigkeit zu trainieren. Tatsache ist allerdings auch, dass neue Behandlungssubstanzen in Deutschland Verbreitung finden. Die ältere Tochter der Qursanis nimmt ein Medikament, das hier erst seit wenigen Jahren auf dem Markt ist und das sie besser verträgt - ein Amphetamin, das nicht für Erwachsene zugelassen wurde und relativ teuer ist.

Akzent

Sprecherin

Die Töchter dürfen selbst entscheiden, wann sie die Pille nehmen und wann nicht. Die 15jährige lässt sie heute weg. Auch auf der Klassenfahrt in Paris hat sie beschlossen, ohne Medikament auszukommen.

13 O-Ton Amina

Ich muss um sieben beim Frühstück sein, dann nehme ich die Tablette, um acht bin ich in der Schule. Am Morgen kann ich noch nicht so agieren. Die ersten Stunden sind sowieso immer die schwierigsten. Aber nach den ersten Stunden wirkt sie auf jeden Fall, denn da werde ich wacher. Ich merke es daran, dass ich mich

konzentrieren kann und nicht die ganze Zeit auf- und abhübele. Wenn sie aufhört zu wirken, stelle ich fest, dass ich das alles tue und um einiges mehr und schneller rede.

Sprecherin

Amina hat herausgefunden, dass nicht nur eine Tablette hilft, ruhiger zu werden. In bestimmten Situationen gelingt es ihr auch auf andere Weise, sich zu konzentrieren.

14 O-Ton Amina

Wenn ich mich wirklich für etwas sehr interessiere, kann ich da auch sehr konzentriert daran sitzen. Wenn ich Hörbücher höre, da muss ich immer mehrere Sachen gleichzeitig machen, also alle Sinne gleichzeitig beanspruchen. Also ein Hörbuch hören, gleichzeitig ein Mandala malen, das ist fühlen und sehen und irgendwas essen.

Sprecherin

Wenn Amina erzählt, gestikuliert sie viel mit den Händen. Auch der Kopf, den ein dunkler Lockenflaum zu allen Seiten rahmt, ist ständig in Bewegung.

15 O-Ton Amina

Man muss sich das so vorstellen wie bei Dornröschen. Da haben sie die eine Fee nicht eingeladen und die ist dann wütend geworden und hat die alle verflucht. Wenn ich jetzt nur malen würde oder nur was essen würde, ohne mir was anzuhören, würde ich total hibbelig werden, dann könnten sich auch die anderen nicht mehr konzentrieren, dann verflucht mich mein Hörsinn und ich muss hundert Jahre schlafen. Schau, deswegen schlaf ich so lang.

Sprecherin

Amina denkt in Bildern und Geschichten. Außerdem liebt sie das Schauspielen.

16 O-Ton Amina

Vielleicht liegt vor allem daran, dass man sich in eine andere Figur einfühlen kann, dass man nicht mehr wirklich man selber ist, sondern man fühlt sich in diese eine Figur ein, die man gerade spielt. Es ist so, wenn man spielt, redet man, man bewegt sich, man denkt anders und das ganze Hirn, Fantasie und Kreativität ist alles mit dabei. // Mir persönlich machts am meisten Spaß so Bösewichte zu spielen, weil die genau das Gegenteil von mir sind und dann kann ich alles von mir ins Gegenteil umwandeln und dann bin ich wohl ruhiger.

Sprecherin

Aminas Beschreibung erklärt, warum unter den bekannten Persönlichkeiten mit ADHS besonders viele Schauspieler und Musiker zu finden sind. Der Blog ADHSpedia, listet unter 54 Prominenten allein 20 Schauspieler, darunter Liv Tyler und Robin Williams.

17 O-Ton Comedy

Was sagst du da? Jeremy war neulich in der Stadt?

Ja, er wollte sich einen Anzug kaufen.

Was er wollte sich einen Anzug kaufen. Glaubst du, dass er einen auf erwachsen machen möchte?

Ich habe gehört, dass er zur Hochzeit seines Schulbusfahrers gehen will.

Vielleicht bin ich ihm zu kindisch und er möchte nur noch was mit älteren machen?

Nein, du bekommst das in den falschen Hals, Jeremy mag dich!

Sprecherin

Mit ihrer jüngeren Schwester Hanan inszeniert Amina regelmäßig Homecomedies - kleine Stücke, die die Eltern filmen. Manchmal überraschen die Mädchen auch die Gäste einer Party oder eines Familienfests mit einem Liveauftritt.

18 O-Ton Praschak

In dem Fall ist es positiv umgesetzt worden, dass das Kind so sein darf, wie es ist. Es wird nicht bestraft, es hat eine Nische gefunden, wo es die Fähigkeiten und Kompetenzen ausleben darf. Es hat Freiräume in diesem Schauspiel.

Sprecherin

Tanja Zierle-Praschak ist Verhaltenstherapeutin und bietet auch Elterncoaching an. Sie wirbt um Verständnis für besonders aktive und lebhaft Kinder. Ihres Erachtens geht es darum, dass Kinder ihre Anlagen und Fähigkeiten ausleben dürfen und sollen. Bei den Qursanis wird genau das praktiziert: am Küchenschrank hängen Trommeln, am Bücherregal im Wohnzimmer ein Dartspiel. Dazwischen steht ein E-Piano. Frau Qursani kommt aus einer Künstlerfamilie, sie ist selbst immer ihren Interessen nachgegangen und gibt auch den Kindern dafür ihren Raum. Tanja Zierle-Praschak:

19 O-Ton Praschak

Wir fördern im Elterncoaching auch die Eltern, genau solche Nischen aufzusuchen und anzubieten. Theater, Fußball, was körperlich die Anspannung runterbringt und auch einen Raum bietet, diese Fähigkeiten auszuleben, ohne bestraft zu werden.

Sprecherin

Bernd Mumbach, der als systemischer Therapeut arbeitet, legt ebenfalls großen Wert auf die Rolle der Eltern. Er hat beobachtet, dass Kinder meist dann unruhiger und unkonzentrierter werden, wenn sich an der gesamten Familiensituation etwas ändert, etwa wenn ein großes Projekt ansteht, ein Hausbau.

20 O-Ton Mumbach

Manchmal ist es so zu sehen, dass die Kinder ADHS kriegen, wenn die Eltern sich trennen wollen. Die Eltern kommen auf die Idee, dieses Kind kann man keinem alleine überlassen und das Kind hält die Eltern zusammen. Ich schau auf die Wirkungsweise. Welche Wirkung hat das ADHS und welche subjektive Situation war vorher da, in der das ADHS einen Sinn macht. (..) ADHS hat immer auch den Charakter einer Problemlösung.

Akzent



Sprecherin

Amina hat ihre Tablette heute ausfallen lassen, Hanan hat sie genommen. Die 12jährige nimmt das Medikament auch in die Schule mit. Sie erzählt, dass sie es vor ihren Klassenkameraden nicht verbirgt. Hanan schaut ihrem Gegenüber klar und direkt in die Augen, während sie spricht. Das lange dünne Zöpfchen, das sie mit ihren dunklen Haaren vor dem Frühstück geflochten hat und mit dem sie manchmal spielte, steckt jetzt hinter dem Ohr. Ihre Hände liegen ruhig auf den Oberschenkeln. Dass sie so ruhig mit Fremden sprechen kann, war nicht immer so, erzählt sie. Als sie in der ersten Klasse war, besuchte sie eine Therapeutin und diese übte mit ihr bestimmte Situationen, vor allem solche in denen sich das Mädchen unsicher fühlte. Sie übte auch, dem Gegenüber in die Augen zu sehen.

21 O-Ton Hanan

Sie hat halt vor allem alles immer mit der Kamera aufgenommen und dann haben wir uns immer angeschaut, wie ich mich verhalten hab. Wir haben auch immer Spiele gespielt und sie hat mir gezeigt, wenn man redet, dann muss man den Leuten in die Augen gucken.

Sprecherin

Hanan hat auch gelernt, herauszufinden, dass sie nicht generell schüchtern ist, sondern dass sie je nach Situation verschieden reagiert und das selbst beeinflussen kann. Außerdem hat Hanan so etwas wie eine Alphamutter, also eine, die sich rigide für ihre Kinder einsetzt und es nicht zulässt, dass sie benachteiligt werden. Christine Qursani scheut auch kein Gespräch mit dem Schulpsychologen:

22 O-Ton Mutter

Wenn ich zum Beispiel sage, dass mein Kind einen größer gedruckten Text bekommt, setzt er das durch und das passiert dann auch.

Sprecherin

Bernd Mumbach hält eine Erfahrung für besonders wichtig und heilsam: nämlich wenn Kinder spüren, dass die Erwachsenen bereit sind, auf sie einzugehen. In der Familie und auch in der Schule. Die klassische Regelschule bietet dafür allerdings meist wenig Raum.

23 O-Ton Mumbach

Es gibt Schulen, die sich in diese Richtung aufmachen, Schulen, die mehr Projekte machen, diese Art von Denken hineinzubringen. Etwa diese Initiative in Berlin „Schule im Aufbruch“, wo es darum geht, das Potenzial im Menschen hervorzurufen. Es gibt Forschungen, die fragen, was ist in einem Menschen drin? Und wie kann man das rausholen. Also nicht schauen, was brauch ich für einen Menschen und dann lern ichs ihm an, sondern was ist in dem Menschen drin? Wenn man davon ausgeht, dass jeder Mensch irgendwas hat, was er gerne tut, was er gut kann, wo er zu Genialität gereifen könnte, dann könnte die Aufgabe von Schule sein, ihn dahin zu führen. Und das ist auch etwas, was ich bei ADHS Kindern merke, dass man sie von dem abhält, was sie gerne tun würden.

Sprecherin

Bernd Mumbach hat die Erfahrung gemacht, dass Kindern mit ADS und ADHS von ihrer Umgebung häufig kritisiert werden und wenig gesehen werden in ihren besonderen Fähigkeiten.

24 O-Ton Mumbach

Ich kann immer ein Kind anschauen mit einem defizitären Blick. Was kann das Kind alles nicht? Und ich kann es anschauen mit dem, was das Kind eigentlich kann. Das ist einfach ein Blick und wenn wir diagnostizieren in dem Sinne, was die Mediziner tun müssen, auch immer als Basis, dass die Kassen bezahlen, dann muss ich feststellen, was alles nicht stimmt und das hab ich auch standardisiert. Ich hab Dinge, die ein Kind können soll und was es nicht kann, da mach ein Minus davor und ich werde dem Kind und dem, was das Kind kann, nicht gerecht, wenn ich Dinge diagnostiziere, die das Kind nicht kann. // Ich hatte mal ne Familie, die waren regelrecht in einer Problemtrance, was das Kind alles nicht kann, es kann nicht lesen, es kann nicht schreiben, nicht schwimmen, nicht still sitzen, nicht aufpassen. Und bei der Schilderung war schon zu merken, dass mit jedem Satz, was das Kind nicht kann, wurden die trauriger und auch in der Körperwahrnehmung immer enger. Immer mehr zusammengezogen. Ich hab mit einer einfachen Frage die Familie aus dieser Problemtrance rausgezogen: und fliegen kann es auch nicht? Da haben die erst mal gelacht. Einen defizitären Blick auf die Kinder zu werfen, ist meines Erachtens ganz unsäglich, weil wir uns verschließen vor der Fülle von dem, was die Kinder alles können.

Sprecherin

Für die meisten Eltern sind Noten und Zeugnisse wichtig oder sogar sehr wichtig. Anders bei den Qursanis: Die Mutter erzählt von einer Abmachung, die sie mit ihrer jüngeren Tochter getroffen hat:

25 O-Ton Mutter

Hanan hat seit einem Monat ihren Zwischenbericht. Die kriegen keine Zwischenzeugnisse, sondern einen Zwischenbericht. Sie hat ihn mir vorenthalten und hat immer wieder eine Ausrede gefunden. Und sie hat mir auch die eine oder andere Note nicht gesagt. Ich hab gemerkt, in welcher Not sie ist und ich würde ihr ihre ganze Würde nehmen. Ich bin kein Mensch, der viel auf Noten gibt. Ich hab dann gesagt, du gehst jetzt rauf, nimmst eine Klarsichthülle, steckst die in die Mappe und dann ist das erledigt. Ich will das nicht sehen. Das hat einen unheimlichen Druck von ihr genommen. Auf diese Weise ist der Weg frei für was Neues.

Sprecherin

Und die Tochter kann sich auf die Mutter verlassen: sie hat das Zeugnis nicht angeschaut.

Akzent

Sprecherin

Tanja Zierle-Praschak hat die Erfahrung gemacht, dass Eltern sich vor allem dann an sie wenden, wenn ein möglicher Schulwechsel ansteht.

26 O-Ton Praschak

Es werden immer auch die Erwartungen der Eltern hinterfragt. Die haben eine Lebensgeschichte hinter sich und haben entsprechende Leistungserwartungen aufgebaut. Es ist auffällig, dass insbesondere wenn ein Schulwechsel ansteht, von der vierten in die fünfte Klasse, die Eltern kommen oder nach Zeugnisvergabe melden sich gehäuft Eltern, die sagen, sie brauchen Unterstützung und Hilfe, das Kind hat schlechte Noten oder das Kind schafft es nicht aufs Gymnasium. Es wird im Laufe des Coachings die eigene Leistungserwartung angesprochen und oftmals machen sich die Eltern mehr Stress als die Kinder selber.

Akzent

27 O-Ton Mutter

Als meine Kinder am Anfang die Diagnose bekamen, haben sie sehr gehadert. Das war für sie schon ein Problem. Und irgendwann hat sich herausgestellt, dass es zwar im täglichen Leben sehr viele Schwierigkeiten mit ADS gibt, aber dass es auch so viele Vorteile hat, eben diese Fantasie, dieses Abschweifen in andere Welten. Mittlerweile ist diese ADS-Diagnose schon fast ein Gütesiegel für sie. Wenn jemand so richtig cool ist, um das zu toppen, ist noch so, ach, der hat bestimmt ADS, wie der tolle Witze macht, oder wie toll der das kann, das geht nur mit ADS.

Akzent

28 O-Ton Comedy

Und wie der Philosoph so schön sagt: besser eine Torte im Magen als einen Apfel in der Hand.

29 O-Ton Hanan

Also dann... tschühüss.

Akzent weg

\* \* \* \* \*

### **Literaturhinweise:**

#### **Bernd Mumbach:**

ADS - verstehen und ganzheitlich heilen: Was Eltern tun können.  
Herder Spektrum

Richard Saul, Dieter Fuchs: Die ADHS-Lüge: Eine Fehldiagnose und ihre Folgen  
Klett-Cotta Verlag